

Trauer beim Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK)

Klaus Kaestners Trompete schweigt für immer

Von Heinz Schickedanz

Als Mitte Juli die Nachricht vom Tode Klaus Kaestners bekannt wurde, herrschte bei den Mitgliedern des Vereins für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK) Trauer und Bestürzung. Ein Mann, der im Geschichtsverein, aber auch in seiner Wahlheimat Neu-Isenburg eine besondere Stellung eingenommen hatte, war nach kurzer schwerer Krankheit den Weg in die Ewigkeit gegangen.

Der am 31. März 1937 geborene Klaus Kaestner war Berliner mit Leib und Seele. Doch als Ende der 60er Jahre die Exportabteilung seiner Firma ihren Sitz nach Frankfurt verlegte, zog der gelernte Exportkaufmann mit seiner Familie mit und bezog in Gravenbruch eine Wohnung. Später wurde in Neu-Isenburg „Am Bansapark“ eine Wohnung gekauft. „Hier fühlten wir uns schnell heimisch, zumal die Isenburger uns akzeptierten“, lobt Frau Karin.

Das lag aber auch an der Mentalität von Klaus Kaestner und seiner Frau, die auf die Menschen zuzugingen und schnell Kontakte fanden. Für den GHK archivierte er die Jazz-Plattensammlung unseres allzufrüh verstorbenen Ehrenvorsitzenden und Alt-Bürgermeisters,

Robert Maier. Dem Jazz eng verbunden stellte Klaus Kaestner in Vorträgen die Sammlung vor und erläuterte die verschiedenen Interpretationen und Stilarten. Seine Frau Karin erzählt, dass er in Berlin schon jazzte und nach dem Umzug in Frankfurt Gleichgesinnte fand und als Trompeter schnell in der Gruppe „Hot Fountain Six“ integriert war. Diese wiederum wurde in Neu-Isenburg durch Auftritte beim „Open Doors“ bekannt. Ihre Auftritte im Garten des Maier-Hauses zogen die Jazzfreunde immer wieder an und wenn die Solotrompete von Klaus Kaestner erklang, gab es spontanen Beifall. Doch nicht nur beim GHK im Maier-Haus waren die Hot Fountain Six eine feste Größe. Auch beim Altstadtfest lockten sie mit ihrem traditionellen Jazz die Besucher an.

Klaus Kaestner war ein Mann mit vielen Facetten. Er war sportlich auf Langstrecken aktiv, wechselte mit zunehmenden Alter zum Jogging und walkte bis ihn die Krankheit ausbremste.

Seine berufliche Qualifikation brachte er auch in der Initiative „Alt hilft Jung“ ein. Hier bewies er seine pädagogischen Fähigkeiten

und ebnete vielen Jugendlichen den Weg von der Schule in den Beruf. Klaus Kaestner war immer Ansprechpartner für die jungen Menschen und förderte sie wo immer er konnte. Die enge Zusammenarbeit mit dem Jugendbüro der Stadt Neu-Isenburg war für beide Teile eine positive Erfahrung.

Eigentlich wollten Klaus Kaestner und seine Frau in absehbarer Zeit wieder nach Berlin zurückkehren, um seinen Ruhestand mit Tochter und den beiden Enkeln zu verbringen. Ein Wunsch, der nicht mehr in Erfüllung ging. „Jetzt muss ich allein nach Berlin gehen“, ist Frau Karin traurig.

Auch der GHK wird Klaus Kaestner immer in Erinnerung behalten und verabschiedet sich von ihm mit dem Spruch eines unbekanntenen Verfassers, den wir auch Altbürgermeister Robert Maier als letzten Gruß mitgegeben haben:

*Freunde sterben nicht.
Was sie uns in ihrem Leben
an Kraft und Freude je gegeben,
strahlt weiter als ein stilles Licht.
Freunde sterben nicht.*

Wir suchen Babys!

Von Petra Bremser

Das heißt, eigentlich hatte Herbert Hunkel die Idee – und wir setzen sie jetzt um! Als Bürgermeister macht man sich sehr viele Gedanken über die Zukunft der Stadt, für die man Verantwortung trägt. Aber wie diejenigen heute aussehen, die vielleicht in dreißig oder vierzig Jahren einmal für das Wohl unserer Stadt verantwortlich sein könnten, weiß niemand. Und darum bitten wir Eltern, die in 2010 ein Baby bekommen haben, uns Fotos Ihrer Lieblinge zu schicken. Mit Namen, Geburtsdatum, Geschlecht. Und mit vielleicht ein, zwei Sätzen, was Sie sich für die Zukunft ihrer Kinder in Neu-Isenburg wünschen. Schicken Sie die Bilder bis zum 31. Oktober 2010 entweder direkt an unsere Postanschrift, Carl-Friedrich-Gauß-Straße 6, 63263 Neu-Isenburg oder – was am einfachsten ist – senden Sie uns eine E-Mail mit der Bilddatei an info@der-isenburger.de.

Bitte nicht vergessen „Stichwort BABYS“ anzugeben. Wir werden dann eine gerechte Auswahl treffen und die Fotos mit Ihrer Geschichte voraussichtlich in der Dezember-Ausgabe zeigen. Dazu müssen Sie allerdings



mit Zusendung der Fotos auch mit deren Veröffentlichung einverstanden sein. **Mal sehen, vielleicht sehen wir ja den zukünftigen Bürgermeister oder die Bürgermeisterin?**

SCHÖFER
HAUSTECHNIK
planung - dipl.-ing. w. schäfer



[bad & heizung]

neueinstallation, reparatur und wartung
günter schäfer gmbh karlstr.12 63263 neu-isenburg
telefon (06102) 327112
www.haustechnik-gs.de

*Werbung im Isenburger
informiert und bringt Umsatz!*